**Katholische Kirchengemeinde Christkönig Westerheim**

Kirchenplatz 3, 72589 Westerheim

Telefon 07333-5412, Fax 07333-6224

E-Mail: [christkoenig.westerheim@drs.de](mailto:christkoenig.westerheim@drs.de)

Homepage: christkoenig-westerheim.drs.de

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch von 8.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr

Bitte beachten Sie die allgemein gültigen Infektionsschutzmaßnahmen.

**Wir sind glücklich und erleichtert, die Inzidenzzahlen im Alb-Donau-Kreis sind weiter rückläufig.**

**Das heißt wir dürfen nun wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern.**

**Telefonische Anmeldungen zu den Gottesdiensten**

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist zwingend notwendig, im Pfarramt Tel. 07333-5412, zu den oben angegebenen Öffnungszeiten, aber auch zusätzlich am Freitag zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr.

**Kurzfristige Abmeldungen zu den Gottesdiensten sind unter:**

[petra.leigers@drs.de](mailto:petra.leigers@drs.de) möglich, bitte nur Abmeldungen.

**Seelsorge**

Für seelsorgliche Angelegenheiten ist Pfarrer Karl Enderle jederzeit erreichbar unter der

Tel. Nr. 0 73 33 – 54 12.

Auch über die E-Mail-Adresse ist Pfarrer Karl Enderle erreichbar: [karl.enderle@drs.de](mailto:karl.enderle@drs.de)

**Regelungen für den Gottesdienst unter Corona-Bedingungen**

> Bitte kommen Sie möglichst rechtzeitig, damit die Ordner die Liste kontrollieren können.

**>Das Tragen einer FFP2-Schutzmaske oder einer medizinischen Schutzmaske (Mund-Nasenbedeckung) ist verpflichtend während des ganzen Gottesdienstes!**

>Die Hände sind vor dem Betreten der Kirche zu desinfizieren.

>Die vorgeschriebenen Sitzplätze sind verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner.

>Auf den Gemeindegesang muss verzichtet werden.

>Bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob zum Mitbeten der Lieder mit!

>Beachten Sie die Regelungen für den Kommunionempfang und das Verlassen der Kirche.

>Wer Krankheitssymptome bei sich feststellt, muss zu Hause bleiben.

**Pfingsten**

L 1: Apg 2,1-11 L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13 Ev: Joh 20,19-23

**Samstag, 22. Mai – Rita, Emil, Renate**

18.30 Uhr Vorabendmesse (gestift. Jahrtag Matthäus Füller – Genovefa Staudenmayer)

**Kollekte: RENOVABIS**

Seit 1993 unterstützt Renovabis Projekte zur pastoralen, sozialen und gesellschaftlichen Erneuerung in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas.

**Sonntag, 23. Mai**

**08.30 Uhr** Festmesse zu Pfingsten

**Musikalische Mitgestaltung durch Jugendliche**

**Kollekte: RENOVABIS**

Seit 1993 unterstützt Renovabis Projekte zur pastoralen, sozialen und gesellschaftlichen Erneuerung in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas.

18.30 Uhr Pfingstvesper für die Seelsorgeeinheit Laichinger Alb

**Montag, 24. Mai**

09.00 Uhr Wortgottesfeier

**Mittwoch, 26. Mai – Philipp Neri, Alwin**

18.30 Uhr Messfeier (Opfer für Rainer Rehm)

**Donnerstag, 27. Mai**

07.30 Uhr Messfeier

**Freitag, 28. Mai**

14.00 Uhr Trauung der Brautleute Edwin Tritschler und Simone Walter in der Kirche St. Stephanus

**Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit**

**Samstag, 22. Mai:**

18.30 Uhr Vorabendmesse in Westerheim

**Pfingstsonntag, 23. Mai:**

08.30 Uhr Westerheim

09.00 Uhr Laichingen

10.30 Uhr Ennabeuren

**Pfingstmontag, 24. Mai:**

09.00 Uhr Berghülen

09.00 Uhr Westerheim, Wortgottesfeier

10.30 Uhr Ennabeuren, ökumenischer Gottesdienst

**Neue Kreuze im Ort und auf der Flur**

Wer in den letzten Wochen mit einem wachen Blick von Westerheim nach Feldstetten unterwegs war, der konnte sehen, dass da zwei Kreuze nicht mehr an ihrer Stelle standen. Beide Kreuze, das Feldkreuz im Bodenösch und das Kreuz in der Feldstetter Straße brauchten eine Erneuerung. Es ist erfreulich, dass junge Familien bereit sind, die Kreuze ihrer Vorfahren wieder herzustellen und zu pflegen. So danken wir den Familien Mayer und Ramminger und allen Helfern für ihren Einsatz.

Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder eine Öschprozession machen können, und wer weiß, vielleicht kommen wir dann an den neu errichteten Kreuzen vorbei.

**Fronleichnam**

Fronleichnam kann auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Das hindert uns nicht daran, das Hochfest auf andere Art und Weise würdig zu begehen.

Gerne möchten wir an der Tradition festhalten, dass Blumenteppiche den Weg zum Ort der Eucharistie zieren. Da der Festgottesdienst auf dem Selllenberg stattfinden soll, werden die Blumenteppiche zum Kreuz am Kimmichfels hinführen. **Als Thema haben wir die Worte Jesu gewählt: Fürchtet** **euch nicht – ich bin bei euch!**

Die bisherigen Blumenteppichgruppen sowie die Erstkommunionkinder, Firmlinge, Ministranten und Mädchengruppen wurden eingeladen einen Blumenteppich zu fertigen. Lediglich für diese angefragten Gruppen können Spanplatten von jeweils einem Quadratmeter zur Verfügung gestellt werden. Es wird auch Teppiche geben, die uns die Vielfalt der Pflanzen auf einem Quadratmeter Erde vor Augen führen.

**Einladung zur Gestaltung eines Blumenteppichs**

Es wäre doch eine schöne Sache, wenn außer den angefragten Gruppen möglichst viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene und gerne auch Vereine sich an der Gestaltung der Blumenteppichwege beteiligen würden. Dabei ist Kreativität gefragt. Außer Blumen können die verschiedensten Naturmaterialien verwendet werden. Die Größe des Teppichs bleibt jedem selbst überlassen.

Am Fronleichnamsmorgen sollten dann die Werke zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr zur Festtribüne gebracht werden. Beim Legen der Teppiche müssen selbstverständlich die geltenden Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften eingehalten werden.

**Gemeinsames Haus**

Struktur und Chaos

Unser Leben hat Struktur; äußere – ja (meistens), innere ?

Doch jede Struktur kann zerbrechen, findet man nur ihre Schwachstelle.

Nicht so das Chaos, das Ungeordnete; so wie es manchmal in unseren Köpfen oder Wohnungen aussieht.

Weder vollkommene Struktur noch ungehemmtes Chaos bringen für sich langfristig das, was wir so begehren: Glück, Zufriedenheit, Fortbestand.

Die Natur macht es uns vor: Bienenwaben, eine stabile Struktur, geometrische Perfektion; Schneckenhäuser, Blüten und das zerstörerische, neuschöpfende Chaos eines gewaltigen Unwetters. Je mehr man von unserem Blickfeld in den Mikrokosmos oder Makrokosmos sieht, desto mehr Struktur, desto mehr geniale Gebilde der Natur scheint man zu finden. Doch nur bis zu einem gewissen Punkt; bis wir an die Grenzen unserer Vorstellungskraft stoßen; dann herrscht das von vielen gefürchtete, unberechenbare, aber auch befreiende Chaos (aber vielleicht nur, weil wir den tieferen Sinn bis dato noch nicht durchdrungen haben).

Blicken wir auf die Natur, so blicken wir also auch auf uns selbst zurück. Und schaut man genauer, so möge man Mensch und Natur als Gesamtpaket an göttlicher Struktur und göttlichem Chaos erkennen. Lassen Sie uns an diesem Gesamtpaket weiter festhalten. Es wird sich für alle lohnen!

Für den Ökologie-Ausschuss: Justin Tritschler

**Corona-Pandemie in Indien**

Liebe Westerheimer, sicher wissen Sie alle aus der Zeitung, Radio oder Fernsehen wie schwer das Virus zwischenzeitlich in unserem Heimatland zugange ist. Die Enge der Großstädte, die Armut großer Bevölkerungsteile und das begrenzte Gesundheitssystem verstärken die Gefahren des Erregers. Meist sind die Menschen auf sich selbst oder Verwandte und Nachbarn die helfen angewiesen. Ein staatliches Rettungspaket oder Kurzarbeitergeld wie in Deutschland gibt es nicht.

So möchten wir Sie liebe Westerheimer/innen in diesen Tagen des Pfingstfestes ganz herzlich um Ihr tiefes und inniges Gebet für die Menschen Indiens, aber auch aller anderer die von Covid-19 betroffen sind, bitten. Impfen mag gegen das Virus selbst helfen. Das Ertragen von Elend, Hunger, Krankheit und Tod braucht mehr. Gott wartet gerade jetzt ganz besonders auf uns.

In dankbarer Gebetsverbundenheit

Ihre Pfarrer Bins, Joseph, Joshy, Prakash, Saji und Tomy

**Pfarrer Joseph Naduvilezham schreibt:**

Liebe Westerheimer,

wie ich hörte erkranken auch in Westerheim immer wieder Menschen an Corona. Allen wünsche ich gute Genesung und Menschen die ihnen helfen und beistehen. Mein Gebet ist bei ihnen.

In meinem engeren Verwandten- und Bekanntenkreis sind – Dank sei Gott – bisher alle weiterhin gesund. Der Schwiegervater einer Nichte ist jedoch erst kürzlich an Corona verstorben.

Auf Grund der aktuellen Pandemiesituation in Indien hat die Regierung den harten Lock down bis zum 23. Mai verlängert. Überall sind gute Masken zu tragen. Gottesdienste gibt es nur sehr beschränkt.

Mein Neffe Joban arbeitet im örtlichen Krankenhaus und ist 2 x geimpft. Für seine Frau und seine Mutter gibt es noch keine Impftermine. Ähnlich geht es den meisten. Hier bei uns im Priesteraltenheim sind alle 1 x geimpft. Ein Teil auch schon das 2. Mal. Seit einem Monat etwa habe ich niemanden mehr besucht, sondern bin wie alle hier nur auf unserem Gelände. Wenn wir etwas brauchen, wird es zentral für uns eingekauft.

Bei all dem sind wir ungeheuerlich dankbar, dass wir hier in unserer Hauskapelle gemeinsam die Hl. Messe feiern dürfen. Am Hohen Pfingstfest darf ich für uns die Messe halten und die Predigt sprechen.

Ansonsten regnet es bei uns derzeit fast unaufhörlich. Es ist der Monsun. Immer lange erwartet denn die Brunnen sind leer, aber dieses Mal führt der Regen auch zu Angst vor einer möglicherweise dadurch sich verschlechternden Corona-Situation.

Bleiben wir durch das Gebet und die Liebe Gottes miteinander eng verbunden

Ihr Pfr. Joseph Naduvilezham